

## PRESSEINFORMATION

### Tempo für die Bauwirtschaft

- **Dämmstoffmarkt verlor in zwei Jahren über 20 Prozent**
- **Rahmenbedingungen klar verbessert**
- **Appell an die Bundesländer: Geschwindigkeit bei der Umsetzung**

Oberwaltersdorf (25. April 2024) – *„Obwohl sich die Rahmenbedingungen mit der Verdreifachung der Fördersummen im Bereich Sanierung und dem Wohn- und Baupaket klar verbessert haben, ist die Situation weiterhin herausfordernd. Bis der Wirtschaftsmotor Bau wieder in die Gänge kommt, werden leider noch einige Monate vergehen“*, analysiert Mag. Roland Hebbel, Vorstand der GDI 2050, die aktuelle Situation in der Branche. *„Jetzt braucht es Tempo bei der Umsetzung, insbesondere auch in den einzelnen Bundesländern, um u.a. die Zinsstützung für Wohnbaudarlehen bereitzustellen und positive Stimmung für die Notwendigkeit der Sanierung zu generieren“*.

#### **Dämmstoffmarkt verlor zwischen 2021 und 2023 knapp 20 Prozent**

Nach einem Absatzhoch 2021, in dem über 6,3 Mio. m<sup>3</sup> an Dämmstoffprodukten verkauft werden konnten, kündigte sich im Jahr 2022 für die Mitglieder der GDI 2050 bereits ein Minus von über 6 % an und nahm im Laufe des Jahres 2023 über alle Dämmstoffprodukte noch an Fahrt auf. 2023 erreichte der Mengenabsatz mit insgesamt 5,2 Millionen m<sup>3</sup> einen negativen Höhepunkt. Roland Hebbel: *„Allein in den letzten beiden Jahren hat die Branche durch das geringere Bauvolumen rund 1,1 Millionen m<sup>3</sup> weniger an Dämmstoffen verkauft und verbaut. Eine Trendumkehr ist aktuell leider noch nicht erkennbar. Zu langsam mahlen die Mühlen der Bürokratie“*.

#### **Rückgänge trifft alle Dämmstoffarten**

Die Rückgänge der Dämmstoffvolumina treffen alle Dämmstoffarten in fast gleicher Härte: So mussten im vergangenen Jahr die Schaumstoffe ein Minus von 14,33 Prozent und die alternativen Dämmstoffe (Zellulose, Schafwolle, Hanf etc.) ein Minus von 14,29 Prozent verkraften. Die Mineralwolle weist einen Rückgang von 12,64 Prozent aus.

**Die Markterhebung 2022/2023 ergab folgende Daten:**

<b>Dämmstoffarten</b>	<b>2022</b> in Mio. m <sup>3</sup>	<b>2023</b> in Mio. m <sup>3</sup>	<b>Veränderung</b> <b>gegenüber 2022</b>
<b>Schaumstoffe</b> EPS, XPS und PUR	3,349	2,869	-14,33 %
<b>Mineralwolle</b> Stein- und Glaswolle	2,358	2,060	-12,64 %
<b>Alternative Dämmstoffe</b> Zellulose, Schafwolle, Hanf, Holzwolle-Leichtbauplatten	0,280	0,240	-14,29 %
<b>Dämmstoffmarkt gesamt</b>	5,987	5,169	-13,66 %

**Über GDI 2050**

Die Gebäudehülle+Dämmstoff Industrie 2050 hat sich als Organisation und Interessensvertretung der Dämmstoff- und Fensterindustrie sowie weiterer Hersteller aus dem Bereich der Gebäudehülle zum Ziel gesetzt, die Energieeffizienz im Gebäudebereich signifikant zu verbessern und zukunftsfit zu machen.

**Foto:** GDI\_2050\_Vorstand\_Roland\_Hebbel.jpg

**Bildtext:** Mag. Roland Hebbel, Vorstand der GDI 2050

**Fotocredit:** Steinbacher Dämmstoffe, honorarfrei

**Rückfragen:**

Dr. Clemens Demacsek

GDI 2050 – Gebäudehülle+Dämmstoff Industrie 2050

Brückenstraße 3, A-2522 Oberwaltersdorf

Tel.: 02253 / 7277

E-Mail: [info@gdi2050.at](mailto:info@gdi2050.at)

Internet: [www.gdi2050.at/](http://www.gdi2050.at/)

**Aussender:**

Pressestelle GDI 2050

--

freecomm.wien

bischof-faber-platz 10

1180 wien

mobile: +43 676 624 17 85

[office@freecomm.cc](mailto:office@freecomm.cc)